

FILMSTIMMEN ZYPERN - Beobachtungen an der Grünen Linie
Ertan Erdogan

Ich, ein Düsseldorfer mit türkischer Herkunft, habe zusammen mit Angela Melitopoulos, einer Münchenerin mit griechischen Wurzeln, 2004 die "Grüne Linie" von beiden Seiten besichtigt und Gespräche mit den Anwohnern geführt.

Ich stehe vor diesem Loch im Zaun. Von der türkischen Seite schaue ich hinunter auf die griechische Seite. Hier wird mir bewusst, wie lächerlich, todernst und absurd zugleich diese Situation eigentlich ist.

Das Loch nach Europa. Von Levkosa von oben nach unten. Von Nicosia aus von unten nach oben. Zwei Namen für dieselbe Stadt.

Eine bitterböse Installation, die sich ein Politclown wie Fritz Teufel nicht hätte besser ausdenken können. Als ob die Eigentümer des Zauns im Norden sagen wollten: Seht, wir stehen für Öffnung und Freiheit, aber nur so weit, dass vielleicht ein Kleinkind durchpasst. Ihr könnt das Kind ja kurz raushalten, müsst es aber wieder zurückziehen... - oder es fallenlassen. Vielleicht fängt es ja unten jemand auf.

Von unten, also von der griechischen Seite aus gesehen, kommt das "Loch im Himmel" wie eine Bedrohung daher, eine Wunde und Schandfleck in sieben Meter Höhe. Von hier aus ist Jonathan aus dem Kongo im Januar 2004 hinunter gesprungen, knapp ein Jahr vor diesen Aufnahmen... und hat sich einige Knochen gebrochen. Aber er hatte sein Ziel, die europäische Union, erreicht.

Seitdem hat es einige Initiativen gegeben, die beiden Teile der Insel wieder zu vereinen. Trotzdem hat sich an der absurden Situation nichts wirklich verändert. Zypern wird als „Friedhof der Diplomaten“ bezeichnet, vergleichbar nur noch mit Palästina und Korea.

Angela schrieb 2004:

Zypern ist für mich kein griechisch/türkischer Streit, sondern eine metaphorische Zone zwischen globaler Macht und lokaler Ohnmacht. Eine Art Haftanstalt, die sich jetzt auflöst. Es liegt mir daran zu verstehen, wie Zypern zum Spielball geworden ist. Wie die Menschen mit diesem Missbrauch leben und ob es eine Chance der Freiheit auf Zypern geben kann. Doch anstatt diese Frage zu beantworten, werde ich wahrscheinlich mit den Kindern den Zaun entlang gehen. Und hoffentlich zeigen sie mir die Schlupflöcher, die wirklichen oder die metaphorischen. Ich hoffe, sie werden mit ihren kleinen Körpern unter den Stacheldraht hindurch in die Freiheit kriechen und glücklich auf der anderen, der verbotenen Seite ankommen, um miteinander zu spielen und gemeinsam Pläne zu schmieden.

Als Kind in Istanbul habe ich mir über Perspektiven Gedanken gemacht. Ich erinnere mich, dass es mich sehr geärgert hat, das Gesicht meines Schneemannes nur vom Fenster unseres Hauses aus betrachten zu können. Ich wollte das Möhrennasengesicht meines Schneemannes auch dann sehen, wenn ich den Hügel hinaufstieg, auf dem unser Haus stand. Also bekam der Schneemann zwei Gesichter, einen Januskopf. Ein Gesicht für die den Berg Hochkommenden und eins für den Blick aus meinem Fenster.

Wie sollte ich ein so komplexes Problem, die verschiedenen Sichten der Inselgriechen einerseits, der Inseltürken andererseits, der Eingesessenen auf beiden Seiten und der Leute,

die von einem Teil Zyperns in den anderen Teil geflüchtet waren, in einem Film unterbringen?

Daraus entstand die Idee einer non-linearen Datenbank, die es dem Betrachter erlaubt, sich selbst einen Weg zu bahnen, durch das Chaos der Gefühle und Gedanken, durch den Dschungel der verschiedenen Schneemann-Janus-Perspektiven.

Dazu einige Beispiele aus den Interviews.

Solon und Nilgün erinnern sich an den Bürgerkrieg und die türkische Besetzung des Inselnordens im Jahre 1974.

Sie haben damals die Ereignisse auf verschiedenen Seiten der Front erlebt.

Solon war damals vier Jahre alt. Er kommt aus einer zypriotisch-griechischen Familie.
An diesem Morgen im Juli 1974 war der Himmel voller Fallschirmjäger in der Gegend um Nicosia und meine Mutter brachte mich und meinen einjährigen Bruder und meine Großmutter zu einem Auto. Wie viele andere flohen in die Sicherheit der Berge, in diese Richtung, in die Berge von Trodos, gerade hinter diesen Gebäuden befinden. Bei klarem Wetter sieht man die Spitzen der Berge.

Und auf der anderen Seite befand sich die 12-jährige Nilgün, als die Türken Tausende von Fallschirmspringern regnen ließen.

Der ganze Himmel war voll weißer Fallschirme, die auf das Mesarya-Feld herunterkamen. Mein Vater war einer von ihnen. Dann kamen türkische Flugzeuge.

SCHNITT

Später erfuhr ich, dass mein Vater beim Absprung morgens früh um 6 Uhr 30 an der Kriegsfront erschossen wurde. Mein Vater war ein Truppenkommandant. Er war der erste Soldat, der gefallen ist. Erschossen wahrscheinlich von einem Scharfschützen.

Solon

Obwohl ich damals noch klein war, kann ich mich sehr gut an diesen Morgen 1974 erinnern. Manche Erlebnisse prägen unser Leben für immer. Ich erinnere mich, wie ich unters Bett kroch, um meine Spielzeugpistole zu holen, um in den Krieg zu ziehen. Etwa zwischen sieben bis acht Uhr mussten wir dann endgültig die Häuser verlassen. Da hörten wir schon die Mörser und die einschlagenden Bomben sehr deutlich.

Es ist schon seltsam, die Wahrnehmung von Ereignissen und die Erinnerung daran.

Es geht hier um Perspektiven, um den Standpunkt der anderen, des Gegenübers.

Es geht darum, wie sich Wahrheit formen lässt und woraus Realität besteht.

Die einzelnen Aussagen haben in Form von ca. 2-4minütigen Clips eine Wertigkeit an Information inne, die in einem bestimmten Zusammenhang stets ihren „Sinn“ erhalten.

Mit Hilfe von Suchbegriffen lässt sich eine individuelle Schnittfolge herstellen, die jedes Mal eine andere Sequenz zeigt.

Genau dieser „Sinn“ ist die Vorarbeit, was mit Michael Noffz durchgeführt wurde, die man im Vorfeld auch „Dramaturgie“ oder „Drehbuch“ nennen kann.

Jede Aussage ist mit einer anderen Aussage nach inhaltlichen Aspekten verknüpft, die Robert Ivnik und Benjamin Nowack technisch umgesetzt haben.

So entsteht eine dreidimensionale Topographie von Geschichte mit ganz vielen sich ergänzenden, widersprechenden und korrigierenden Geschichten.

Die Datenbank muss alle Sichtweisen berücksichtigen, damit der Betrachter aus diesen verschiedenen Blickwinkeln seine eigene 3-D-Sicht zusammenstellen kann.

Das Material wird von Jedem verschieden aufgefasst, was in der Datenbank erscheint. Das kann natürlich einseitig sein. Aus allen möglichen Einseitigkeiten setzt sich dann das komplette Bild zusammen. Es muss natürlich nicht jede objektiv sein, es kann auch nicht jede objektiv sein. Aus der Summe dieser subjektiven Sichten ergibt sich vielleicht etwas...., ja, ... Neues.

Eine 3-D-Aussensicht kommt noch dazu, von lokal zu global. Kosovo, Bosnien oder Palästina, ähnliche Un-Zustände. Um das ganze abzurunden, oder wie hier direkt mit Zypern verknüpft: die Garantiemächte Großbritannien, Griechenland, die Türkei. Jene Länder, die die Politik auf Zypern beeinflusst haben, immer wieder die USA.

Was man aus dem vorhandenen Material sehen kann ist die Seelenlage in beiden Teilen der Insel bei der Regelung des schwelenden Konflikts, vor allen Dingen das Misstrauen zwischen den Bevölkerungsgruppen, das seine Wurzeln aus der Entwicklung seiner unglücklichen Geschichte hat.

Bei meinem Abflug von Paphos nach Köln musste ich zu guter Letzt auf Zypern noch einen Deutschtest absolvieren, was mir sogar damals in Deutschland bei der Einbürgerung erspart blieb.
Angela war bereits einige Tage vorher von Nicosia abgeflogen.

Der griech.-zypriotische Grenzbeamte wollte mir partout nicht glauben, dass ich mit meinem Namen Deutscher sein könnte....
- eher ein Spion aus dem Norden.
Deswegen hat er eine deutsche Mitpassagierin herangezogen, die (mich) durch einen netten Plausch überprüfen sollte, ob ich Deutsch kann: Herzlich willkommen in Europa.

Mit diesem letzten Eindruck verabschiedete ich mich erst mal von der Insel der Aphrodite....denn genau an jener Stelle, wo mein Flugzeug startete, soll sie aus dem Meer aufs Land gestiegen sein....im Westen der Insel....
- die Göttin der Liebe.

Petros und Ertan:

Frage: Sag mir bitte, warum Zypern für euch die „Insel des Gelächters“ (Island of Laughrodite) heisst ?

Antwort:

Ich weiss nicht, wie ich das am besten erklären soll....
(Lachen.)